



**Kommunikation Motorsport**

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: [daniel2.schuster@audi.de](mailto:daniel2.schuster@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

[www.audi-newsroom.de](http://www.audi-newsroom.de)

## **Stimmen nach dem Rennen in Hockenheim**

**Ingolstadt/Hockenheim, 20. Oktober 2013 – Das Audi Sport Team Phoenix gewann in Hockenheim die Teamwertung der DTM. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem spannenden Finale.**

**Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef):** „Das war ein toller Abschluss für eine spannende und abwechslungsreiche DTM-Saison, in der die Fans mehr Zweikämpfe und Überholmanöver gesehen haben als je zuvor. Dass trotz des extrem schlechten Wetters und der bereits vorzeitig entschiedenen Meisterschaft so viele Zuschauer zum Finale nach Hockenheim gekommen sind, spricht ganz klar für die DTM. Glückwunsch an alle, die mitgeholfen haben, den Fahrer- und die Teamwertung nach Ingolstadt, Neckarsulm und Meuspath zu holen. Nach der für uns schwierigen DTM-Saison 2012 zwei der drei DTM-Titel zu gewinnen, ist eine fantastische Leistung. Mit dem Triumph in Le Mans, dem vorzeitigen Gewinn der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC und den beiden Titeln in der DTM ist Audi eine weitere große Motorsport-Saison gelungen.“

**Dieter Gass (Leiter DTM):** „Wir haben zum Abschluss ein Rennen erlebt, wie der Fan es sich wünscht – nicht ganz mit dem perfekten Ausgang für uns. Leider wurde Mattias (Ekström) und damit unser bestes Auto im Kampf ums Podium durch eine Kollision zurückgeworfen. Dem Audi Sport Team Phoenix kann ich zum Gewinn der Teamwertung nur gratulieren. Bei Mike (Rockenfeller) lief es heute nicht so gut, dafür ist Miguel (Molina) in die Bresche gesprungen und hat ein feines Rennen abgeliefert. Zurückschauend können wir mit dem Gewinn von Fahrer- und Teamtitel sehr zufrieden sein. Anfang des Jahres war damit nicht unbedingt zu rechnen.“

**Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 4**

**Reifen: Regen/Regen/Regen**

„Platz vier ist nicht das, was ich mir erhofft habe, als ich um den Sieg gekämpft habe. Aber es spiegelt ein wenig diese Saison wieder: Ich hatte ein gutes Rennauto, konnte aber am Ende nicht oft genug den Sack zumachen. Ich habe trotzdem viel gelernt.“



**Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Platz 5**

**Reifen: Regen/Regen/Regen**

„Wir haben gute Punkte für die Teamwertung geholt und sind Fünfte geworden. Anfangs waren die BMW etwas schneller als ich. Danach habe ich meinen Rhythmus gefunden und konnte einige Fahrer überholen. Mein Auto war heute sehr gut. Es war ein guter Tag für das gesamte Team. Ich hoffe, das Ergebnis hilft mir mit Blick auf die nächste Saison.“

**Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Platz 12**

**Reifen: Regen/Regen/Option**

„Ich hatte einen sehr guten Start, war allerdings nach der zweiten Kurve mitten im Feld, so dass es einige Berührungen gab und ich einige Positionen verlor. Danach lief es gut, wir konnten uns mit schnellen Rennrunden nach vorne kämpfen und lagen auf Platz sechs oder sieben. Kurz vor Schluss ging es um den letzten Reifenwechsel und die Entscheidung, was wir machen. Es wurde vom Team entschieden, auf Slicks und den Optionsreifen zu wechseln. Das war die falsche Entscheidung, wir sind fünf oder sechs Sekunden langsamer gefahren und haben viele Positionen verloren.“

**Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 13**

**Reifen: Regen/Regen/Regen**

„Es war ein spektakuläres Rennen. Ich hatte einen sehr guten Start. In der ersten Runde konnte ich vor lauter Gischt nichts sehen, doch ich konnte mich aus dem Größten heraushalten. Im ersten Stint hatten wir eine sehr gute Performance. Auf abtrocknender Strecke haben wir jedoch mit Regenreifen viel Zeit verloren. Das ist der Hauptgrund, weshalb wir das Rennen nicht in den Punkten beendet haben.“

**Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Platz 14**

**Reifen: Regen/Regen/Regen**

„Ich wurde zu Rennbeginn umgedreht, so etwas kann unter diesen Umständen passieren. Danach war mein Rennen gelaufen. Ich hatte mit meinem ersten Satz Regenreifen zu kämpfen. Mit zunehmender Renndauer verbesserte sich meine Rennperformance, weshalb ich mich von ganz hinten auf Rang 14 vorkämpfen konnte. Insgesamt kann ich mit meiner zweiten Saisonhälfte zufrieden sein.“

**Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Platz 15**

**Reifen: Regen/Regen/Regen**

„Das Rennwochenende spiegelt den gesamten Saisonverlauf wider. Wir sind wieder weit unter unseren Möglichkeiten geblieben. Der Start gelang, doch die Strategie hat heute nicht gestimmt. Auch der zweite Boxenstopp lief nicht optimal, weshalb wir uns mit Platz 15 aus dieser Saison verabschieden.“



**Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Platz 16**

**Reifen: Regen/Regen/Option**

„Das Rennen war recht schlecht. Der Start war nicht gut, wir waren nicht schnell genug und am Ende die falsche Reifenwahl. Wir sollten aber nicht den Kopf hängen lassen: Wir haben die Teamwertung gewonnen – und natürlich die Fahrer-Meisterschaft!“

**Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Ausfall**

**Reifen: Regen**

„Mein früher Ausfall im Rennen ist sehr schade. Ich hatte einen guten Start, obwohl ich wegen des Regens fast nichts sehen konnte. Danach hatte ich ein paar Berührungen, wodurch ein Hinterreifen beschädigt wurde. Als ich in der folgenden Kurve bremste, verlor ich völlig die Kontrolle über meinen RS 5.“

**Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline):** „Es war ein sehr turbulentes Rennen. Man konnte sehen, dass alles möglich war. Mattias (Ekström) war auf Siegkurs und konnte durch den Dreher nicht in den Kampf ums Podium eingreifen. Das ist natürlich schade, denn er war einer der schnellsten Männer im Feld. Das war leider nicht ganz der Saisonabschluss, den wir uns vorgestellt haben. Die Teamwertung hat Audi gewonnen, der Titel in der Herstellerwertung hat leider nicht ganz geklappt. Nächstes Jahr greifen wir wieder an.“

**Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix):** „Es war ein hochspannendes Saisonfinale, das wir mit dem Gewinn der Teamwertung gekrönt haben. Ich freue mich auch für Miguel (Molina), der heute die entscheidenden Punkte geholt hat. Er konnte nun auch seinen Teil zu unserem großen Erfolg beitragen. Jetzt passt alles. Nun können wir feiern.“

**Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg):** „Gratulation an das Audi Sport Team Phoenix, das heute nach der Fahrer-Meisterschaft mit ‚Rocky‘ (Mike Rockenfeller) auch die Teamwertung gewinnen konnte. Bei uns hat die Saison genauso geendet, wie sie begonnen hat. Filipe Albuquerque's Rennen war nach der ersten Runde zu Ende, das rechte Hinterrad stand nach einer Berührung schief. Edo (Mortara) ist ein gutes Rennen gefahren. Es kann jedoch sein, dass wir strategisch beim letzten Boxenstopp einen Fehler gemacht haben, sonst hätte er noch einen Punkt holen können. Das müssen wir uns noch einmal anschauen, sollte es aber der Fall sein, dann muss ich sagen: Sorry Edo.“

– Ende –



Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.